

Sprachprüfung Deutsch – Niveaustufe A2
Prüfungsteil Hörverstehen
Hörtexte
- nur für den Lehrer -

Teil 3

Ferien auf dem Land – mal anders

In den letzten Ferien hatte ich einen Job auf einem kleinen Bauernhof. Ich habe dort auf das Haus und auf die Tiere aufgepasst. Ich habe diesen Job insgesamt schon dreimal gemacht, immer wenn die Leute im Urlaub waren. Früher hatte eine Nachbarin auf das Haus und die Tiere aufgepasst, aber letztes Jahr hatte die Nachbarin einmal keine Zeit. Da habe ich das dann zum ersten Mal gemacht, und seitdem mache ich das öfter.

In den letzten Ferien war ich eine Woche auf dem Hof. Ich bin nicht jeden Tag von zu Hause da hin gefahren, sondern habe auch dort geschlafen. Einmal hat mich meine Freundin Jenny auf dem Hof besucht und ist bis zum nächsten Morgen geblieben. Sonst war ich nachts alleine.

Es gibt auf dem Hof zwei Hunde, aber auch ein paar Hühner und Enten, zwei Pferde und drei Esel. Und drei Kühe. Ich musste nach den Tieren schauen, sie füttern. Nur die Pferde und die Esel nicht, das hat ein Gärtner gemacht. Der Gärtner hat auch die Kühe gemolken, das brauchte ich also auch nicht machen. Der Gärtner ist jeden Tag extra gekommen, um sich um die großen Tiere zu kümmern.

Ich musste jeden Morgen früh aufstehen und die Hunde in den Garten rauslassen. Die Hunde haben in der Küche geschlafen. Normalerweise sind die Hunde nachts im Stall, aber ich wollte sie lieber bei mir haben, damit ich nachts nicht so alleine im Haus bin. Die Hunde sind dann den ganzen Tag draußen im Garten herumgelaufen und abends wieder reingekommen. Ich musste morgens auch die Enten und die Hühner aus ihren Ställen rauslassen und sie füttern. Viel mehr musste ich auch nicht machen, nur auf das Haus aufpassen, die Blumen gießen und manchmal putzen. Jeden Nachmittag hatte ich frei und bin auf den Pferden geritten, ich habe Fernsehen geschaut und mit meiner Freundin Tina telefoniert. Sie wollte jeden Tag wissen, was ich gemacht habe. Tina fand es aufregend, dass ich alleine, ohne Eltern auf dem Hof war.

Zu essen gab es bei mir nur Fertiggerichte aus dem Supermarkt - Pizza, Pommes und so weiter. Gesundes Essen bekomme ich ja immer bei meiner Mutter zu Hause, und wenn ich schon mal allein bin, will ich nur essen, was mir schmeckt. Außerdem dauert es viel zu lange, sich selber etwas zu kochen. Also habe ich mir lieber einfach was in den Ofen getan, was schnell fertig war.

Auf einem Bauernhof gibt es natürlich immer frisches Gemüse, Milch und Eier, aber ich hatte keine Lust, die zu essen. Die Eier habe ich jeden Tag eingesammelt und in den Kühlschrank gelegt. Das waren manchmal zehn Stück am Tag! Zum Glück sind öfter Nachbarn gekommen und haben die Eier abgeholt, sonst hätte ich am Ende der Woche den Kühlschrank voller Eier gehabt! Und wegwerfen wollte ich die Eier auch nicht.

Ich mache den Job sehr gerne, weil ich die Tiere schon so lange kenne und sie gerne mag, vor allem die Hunde und die Pferde. Ich bekomme zwar nicht viel Geld für den Job, aber ich muss ja auch nicht viel tun. Ich habe für die Woche 100 Euro bekommen. Bei anderen Jobs verdiene ich vielleicht mehr, aber sie sind meistens auch anstrengender. Und es macht wirklich Spaß, die Tiere zu versorgen.

Ende Teil 3

Ende Prüfungsteil Hörverstehen